

Psychotraumatologie

Beschreibung

Menschen, die unter Bedingungen von Vernachlässigung und/oder Gewalt aufwachsen, aber auch Menschen auf der Flucht entwickeln bestimmte Überlebensstrategien, die ihre Beziehungen zu sich selbst, zur Umwelt und zu anderen Menschen in einzigartiger Weise prägen. Zum Beispiel bilden sich verschiedene Seiten der Persönlichkeit zu „Spezialisten“ für die Bewältigung wiederkehrender belastender Umgebungsbedingungen aus, die möglicherweise später zu auffälligen Verhaltensweisen beitragen. Dies kann sich durch Teilnahmslosigkeit und Apathie ebenso wie durch ängstliche Übererregung und aggressive Ausbrüche äußern.

Inhalte

- Was ist ein Trauma?
- Was passiert bei einem Trauma mit den Betroffenen?
- Vermittlung von Grundwissen zum Thema Trauma
- Was bedeutet es für die Beratung, wenn mein Gegenüber traumatisiert ist, und wie merke ich dies?

Ziele

- Stärkung der eigenen Beratungskompetenz
- Erkennen von Grenzen in der Beratung von traumatisierten Menschen
- Erlernen von Strategien im Umgang mit traumatisierten Menschen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 6. Februar 2025, 8.30 - 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Tilman Rentel, Psychosomatische Medizin -
Psychotherapeut
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Supervisor

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 20. Dezember 2024

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz